



Landesinnungsmeister Herbert Reischl sieht in der Einführung des Energiepasses einen wichtigen Impuls für die sächsische SHK-Branche

Mitgliederversammlung in Döbeln

Energiepass als weitere Chance

Am 9. November 2005 führte der Fachverband seine traditionelle Herbst-Mitgliederversammlung im Hotel Weiße Taube in Döbeln durch. 60 Delegierte trafen sich, um Fachinformationen auszutauschen und um die Sieger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend und ihre Ausbildungsbetriebe auszuzeichnen.

Der Fachverbandsvorsitzende Herbert Reischl ging in seinem Rechenschaftsbericht zunächst auf die allgemeine wirtschaftliche Situation ein und stellte fest, dass im zweiten Quartal 2005 durch die Bauaufsichtsbehörden in Sachsen 16 % weniger Baugenehmigungen als im Vorjahr erteilt wurden. Dabei stellten die privaten Bauherren mit einem Anteil von 83 % die mit Abstand größte Bauherrengruppe. Wie das Statistische Landesamt mitteile, so Reischl, werde auch bei neu zu errichtenden Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie bei Baumaßnahmen an bereits be-

stehenden Gebäuden das vergleichbare Vorjahresergebnis um fast ein Viertel verfehlt.

Verbesserung im Abwärtstrend

„Auch die Talfahrt der sächsischen SHK-Branche wird 2005 mit einem Umsatzrückgang von 4–7 % anhalten,“ meinte der Landesinnungsmeister und verwies auf die Zahlen des Statistischen Landesamtes Sachsens, die der Branche zur Jahresmitte 5 % Umsatzrückgang, 8 % Arbeitsplatzabbau und 4 % weniger produktive Arbeitsstunden bescheinigen. „2004 waren

diese Werte im vergleichbaren Zeitraum noch zweistellig. Also eine leichte Verbesserung im Abwärtstrend,“ beruhigte er. Besorgt zeigte sich Reischl über die ZVSHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2005. Sie belege, dass die Schere zwischen alten und neuen Ländern bei der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage weiter stark auseinander gehe. Während in den alten Ländern 12 % der SHK-Unternehmer einschätzen, die Geschäftslage wird besser, stimmen dieser Aussage nur 4,5 % der SHK-Unternehmer in den neuen Ländern zu. Der durchschnittliche Auftragsbestand liege unvermindert bei 4,8 Wochen. Als positiv bezeichnete Reischl die gestiegenen Umsatzzahlen bei der alternativen Wärmeerzeugung. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle als Fördermittelgeber vermeldete bei Pelletheizungen für 2005 ein Wachstum von mehr als 80 %. Der Bundesverband Solarenergie rechne mit einem Wachstum bei Solaranlagen von über 20 % in diesem Jahr. Auch im Kaminbau gebe es Steigerungen. In den konventionellen Geschäftsfeldern beklagt der Fachverbandsvorsitzende hingegen weitere Umsatzrückgänge und durchschnittliche Renditen in Sachsen. Dennoch rät er allen unerschrocken und selbstbewusst in die Zukunft zu blicken

und Chancen zu suchen. Einen wichtigen Impuls hierfür sieht er in der Einführung des Energiepasses. Dass dieser 2006 komme, darum würden sich ZVSHK und Fachverband bemühen. Der Fachverband arbeite schon heute daran, die sächsischen Rahmenbedingungen für die SHK-Gewerke möglichst freundlich zu gestalten. Die Chance von 2,5 Millionen Energiepässen in Deutschland und etwa 600000 Modernisierungsaufträgen dürften sich SHK-Innungsbetriebe nicht entgehen lassen.

Auszeichnungen und Ehrungen

Im durchgeführten Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Landesebene erreichten Kai Fischer in der Berufssparte Gas und Wasser, Daniel Thiemann (Zentralheizungs- und Lüftungsbau) sowie Stefan Müller (Klempner) die Titel eines Landesmeisters. Für ihre Erfolge erhielten sie und ihre Ausbildungsbetriebe eine Urkunde.

Als Dank und Anerkennung für seine langjährigen und außerordentlichen Verdienste als Obermeister der Innung SHK-Marienberg wurde Eckhard Dietrich vom Landesinnungsmeister mit der Ehrennadel des Fachverbandes in Gold ausgezeichnet.



Die erst- und zweitplatzierten im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Landesebene wurden von Landesinnungsmeister Herbert Reischl ausgezeichnet